

INHALT.

	Seite
Gründung des Bisthums	1
Reihenfolge der Bischöfe	6
I. Johann Prokop Reichsgraf von Schaaffgotsche	7
II. Ernest Constantin Růžicka	16
III. Joseph Andreas Lindauer	28
IV. Johann Valerian Jirsík	42
Budweiser Domkapitel	87
Reihenfolge der Dignitäre und der Domherren des Budwei- ser Domkapitels	92
Ehren-Canonici	108
Bischöfliche Konsistorial-Kanzlei	111
Die Herrschaft Patzau und das Gut Jeničkova Lhota, in deren Nutzgenusse die Budweiser Bischöfe waren	112
Eintheilung und kirchliche Verhältnisse der Diöcese	115
Dom- und Stadtpfarrkirche S. Nicolai in Budweis	119
Bischöfliches Clerikal-Seminär in Budweis	130
Budweiser bischöfliches Studenten-Seminär	135
Die S. Wenzelskirche in Budweis	137
In der Diöcese befindliche männliche und weibliche Orden:	
I. Cisterzienser-Abtei Hohenfurt	140
II. Die P. P. Piarum Scholarum (Piaristen) in Budweis vom Jahre 1762—1871	146
III. Piaristenkollegium zu Nepomuk	149
IV. Das Kloster der beschuhten Augustiner-Eremiten in Taus	150
V. Das Kloster der unbeschuhten Augustiner-Eremiten in Schlüsselburg	151
VI. Das Kloster der Serviten in Gratz	151

Seite

Weibliche Congregationen.

1. Barmherzige Schwestern vom heil. Karl Borromäus	. 156
2. Schulschwestern de Notre Dame	. 159

Aufgehobene Ordenskollegien, Abteien und Klöster und Einsiedeleien in der Budweiser Diöcese.

a) Krumauer Jesuitenkollegium	163
b) Neuhauser Jesuitenkollegium	165
c) Jesuitenkollegium in Klattau	167
d) Jesuitenkollegium in Březnic	168
I. Augustiner-Chorherren in Wittingau	168
II. Augustiner-Chorherren in Forbes	170
III. Prämonstratenser-Chorherren in Mühlhausen	171
IV. Cisterzienserstift Goldenkron	172
V. Dominikaner in Budweis	178
„ in Pisek	181
„ in Klattau	182
VI. Beschuhte Augustiner-Eremiten in Stockau	182
VII. Augustiner Baarfüßer in Tabor	183
VIII. Unbeschuhete Karmeliter in Patzau	184
IX. Paulaner in Neufistritz	184
X. Minoriten in Horaždowic	185
XI. Kapuziner in Budweis	186
XII. Clarissinerinen in Krumau	187
Einsiedeleien	191
Kassirte Kirchen	191
Kassirte Kapellen	198
Kirchen und Kapellen, welche im vorigen Jahrhunderte aufgehoben, später aber und in der neueren Zeit zum Gottesdienste wieder geöffnet wurden	201
Verzeichniss der unter der Regierung des Kaisers Joseph II. in der Budweiser Diöcese neu errichteten Seelsorgestationen	209

	Seite
Verzeichniss der später oder in neuerer Zeit errichteten oder neu aufgelebten oder der Budweiser Diöcese zugetheilten Seelsorgestationen	210
Verzeichniss der zu wirklichen Dechanten erhobenen Pfarren	218
Die Patronate in der Diöcese mit den dazu gehörigen Benefizien	219
Die Pfarreien der Diöcese, geordnet nach der approximativen Seelenanzahl	225
Verzeichniss der zu Ende des 14. Jahrhunderts bestandenen Seelsorgepfünden, die damalige kirchliche Eintheilung mit Angabe des im Jahre 1384 von den Seelsorgern zu entrichtenden halbjährigen kirchlichen Decem	230

Beilagen.

Hofdekret, gemäss welchem laut a. h. Entschliessung Sr. Majestät des Kaisers Joseph II. der Olmützer Domherr Johann Prokop Graf von Schaaffgotsche zum Weihbischof und Generalvikär des Prager Erzbischofs mit Bestimmung des Aufenthaltes in Budweis ernannt wird	236
Auszug aus dem Hofdekrete vom 6. Oktober 1783 an das k. böhmische Landesgubernium über die nähere Vollziehung obiger a. h. Entschliessung	237
Hofdekret an den Olmützer Domkapitular Johann Prokop Grafen von Schaaffgotsche, wodurch die frühere a. h. Entschliessung sistirt wird	237
Hofdekret, gemäss welchem Johann Prokop Graf v. Schaaffgotsche zum Bischof von Budweis ernannt und ihm der Gehalt angewiesen wird	238
Hofdekret an das k. böhmische Landesgubernium wegen Bestimmung der Pfarrkirche in Budweis zur Kathedralkirche, wegen Besetzung des Budweiser Domkapitels, wegen Anstellung von 4 Vicaristen und der Consistorial-Kanzleibeamten	239
Hofdekret vom 6. Jänner 1784 wodurch dem neuernannten Bischof von Budweis und seinem Kapitel das ehemalige Dominikaner-Kloster zur Wohnung angewiesen wird .	241
Gubernial-Erläss betreffend die Belassung des Pilsner Kreises bei der Prager Erzdiöcese	242

	Seite
Gubernial-Erlass betreffend die Bestimmung des Budweiser Piaristenkollegiumgebäudes zur bischöflichen Residenz und die Uibersetzung der Piaristen in das Dominikaner- Kloster	242
Instrumentum, cujus tenore pars Archidíocesis Pragensis ad erectionem novae Dioecesis Budvicensis exscinditur	243
Bulla papalis Erectionis Episcopatus Budvicensis	247
Commendatio primi Episcopi Bohemo-Budvicensis Joannis Procopii e S. R. I. Comitibus de Schaaffgotsche ad Imperatorem Josephum II.	265
Confirmatio primi Episcopi Bohemo-Budvicensis Joannis Procopii e S. R. J. Comitibus de Schaaffgotsche	266
Litterae pastorales Pragensis Archiepiscopi Antonii Petri quoad Erectionem Episcopatus Budvicensis	268
Litterae pastorales Joannis Procopii, Proto-Episcopi Bohemo- Budvicensis, quoad Erectionem Episcopatus Budvicensis	274
Errichtungsurkunde des Budweiser Bisthums von Seite Sr. Majestät des Kaisers Joseph II.	283

Ergänzungen.

Zur pag. 191. Kassirte Kirchen	289
Zur pag. 198. Kassirte Kapellen	289
Zur pag. 201. Kirchen und Kapellen zum Gottesdienste wieder geöffnet	291
Zur pag. 87. Budweiser Domkapitel	293
Zur pag. 101, 103, 104, 105 und 107. Domherren des Bud- weiser Domkapitels	294
Zur pag. 101. Ehren-Canonici	295
Zur pag. 15. zur Biographie des Bischofs Johann Prokop Gra- fen von Schaaffgotsche	295
Zur pag. 19. Zur Biographie des Bischofs Ernest Constantin Růžička	297
Zur pag. 42. Zur Biographie des Bischofs Johann Valerian Jirsík	299
V. Bischof von Budweis: Franz de Paula Graf von Schönborn	304
VI. Bischof v. Budweis: Dr. Martin Joseph Říha	325
Katalog der Seelsorgepriester der Budweiser Diöcese vom Jahre 1786	339